

## i52 Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	i-S06	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	überwiegend Wald, vereinzelt Grünland	
<b>Relief</b>	breite, schwach muldenförmig bis ebene Abschnitte von Muldentälern, häufig mit Dolinen, örtlich auch große Karstwannen	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley, weniger häufig Parabraunerde-Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Lösslehm	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–4	4–7 dm
	Tu4	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIa3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden; örtlich Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus Schwemmlöss

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel (340–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (170–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (230–260 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.17

### Verbreitung und Besonderheiten

wenige Flächen im südwestlichen Bauland, häufig mit Dolinen (große Doline "Hirschbreischüssel", nordwestlich von Gundelsheim-Tiefenbach)